

STADT-ANZEIGER

NORD – MIT NORDSTADT, HERRENHAUSEN, MITTE, STÖCKEN, VINNHORST, HAINHOLZ, VAHRENWALD UND VAHRENHEIDE

STADTGESPRÄCH



Von Bärbel Hilbig

Ideen für neue Nachbarschaft

Ob eines Tages in Hannover tatsächlich Flüchtlinge und Studenten unter einem Dach leben, ist noch nicht ausgemacht. Fürs Erste scheint die Stadtverwaltung die Unterkünfte weiter für Asylsuchende zu brauchen. Dennoch haben die Politiker im Bezirksrat Nord einen sinnvollen Denkanstoß gegeben. Angesichts der Wohnungsnot unter Studenten dürften sich manche für eine Wohnung im Flüchtlingswohnheim interessieren. Und die direkte Nachbarschaft könnte das Kennenlernen erleichtern. So, wie viele Flüchtlingshelfer es jetzt erleben, liegt der Gewinn dabei oft auf beiden Seiten. Klar ist aber auch, dass studentische Nachbarn nicht als Ersatz für Sozialarbeiter herhalten dürfen. Das hat allerdings auch niemand der Initiatoren im Sinn. Bemerkenswert ist, dass sich dem ursprünglichen Vorschlag vonseiten der Grünen inzwischen fast alle Parteien angeschlossen haben, obwohl eine Nachbarschaft auch immer Risiken birgt. In Lüneburg sind die ersten Erfahrungen bei einem ähnlichen Projekt positiv. Mal sehen, ob sich hier auch die Gelegenheit bietet.



FOTO: SCHMARSCHMIDT

Im Himmel wartet der Hamster

Wie geht man mit dem Tod eines geliebten Verwandten oder eines geliebten Haustieres um? Was kann man machen, wenn der Onkel oder die Oma schwer krank werden?

Eine Woche lang hat sich eine vierte Klasse der Grundschule Fuhsestraße mit den Tabuthemen Sterben und Tod befasst. Am Ende gab es eine beeindruckende Präsentation für El-

tern, Lehrer und andere Mitarbeiter. Eine Erkenntnis haben die Kinder gewonnen: Mit seiner Trauer muss man nicht allein bleiben.

Seite 3

Anzeige

Kosmetikfachinstitut
Thomas Knop
 Permanent-Make-up, Farb- und Stilberatung, elektr. Haarentfernung
 Parkplätze direkt vor dem Haus
 Melanchthonstr. 46 • Nähe Niedersachserring
 Telefon 3 50 69 27 www.knop-hannover.de

HANNOVERS STRASSEN

Lasst Blumen sprechen

Etwas durch die Blume sagen, dieser Ausdruck wird für indirekte und nett verpackte Kritik verwendet. Tatsächlich war es im romantischen 18. Jahrhundert schick, Blumen sprechen zu lassen. Ranunkeln beispielsweise sind ein Kompliment an die Schönheit des Empfängers. Chrysanthen sollen Glück und Gesundheit wünschen. Eine trägt ihre Botschaft sogar schon im Namen: die Vergissmeinnicht. Die blaue, recht unscheinbare Blüte steht für Treue. Leidenschaftlicher dagegen ist die Rose. Wer sich nicht traut, „Ich liebe dich“ zu sagen, kann auch die Blume sprechen lassen, genauer gesagt die roten Rosen. Sie, die auch den Beinamen Königin der Blumen haben, sind das Symbol für Liebe schlechthin. Aber nur in der richtigen Farbe: Gelbe Rosen können Eifersucht symbolisieren. Weiße Rosen, die oft in Brautsträuße eingearbeitet werden, tragen die Farbe der Unschuld und Treue. Rosa Rosen sind der Kompromiss: Sie symbolisieren die schüchternere Liebe. Die **Rosenstraße** in Hannover-Mitte ist allerdings nicht etwa nach der hübschen Blume benannt. Die im Jahr 1847 angelegte Straße „hat ihren Namen von einer Gastwirtschaft „Zur Rose“, die an der Ecke der Rosenstraße und der jetzigen Artilleriestraße lag“. So steht es in den hannoverschen Geschichtsblättern des Jahres 1914 geschrieben. Allerdings: Die Artilleriestraße heißt heute Kurt-Schumacher-Straße. sat

Gemeinsames Wohnen für Studenten und Flüchtlinge

Bezirksrat Nord beschließt, das Heim in der Helmkestraße als Modellprojekt zu entwickeln / Noch wird das Haus aber erst gebaut

Von Bärbel Hilbig

Hainholz/Vinnhorst. Studenten und Flüchtlinge unter einem Dach? Spruchreif ist es noch nicht. Doch die Flüchtlingsunterkunft in der Helmkestraße könnte sich mittelfristig zu einer gemeinsamen Adresse für beide Gruppen entwickeln.

Die Anlage aus mehreren Gebäuden befindet sich aktuell noch im Bau. Der Bezirksrat Nord hat jedoch jetzt beschlossen, die Unterkunft mit der Adresse Karl-König-Platz als Modellprojekt weiterzuentwickeln, sobald zurückgehende Flüchtlingszahlen dies erlauben. „Es geht uns nicht nur um Unterbringung, sondern um Integration und Zusammenleben“, erläutert die stellvertretende Bezirksbürgermeisterin Christine Deja (Grüne).

Die CDU-Fraktion hatte zu nächst einige Einwände gegen den ursprünglich von SPD und Grünen formulierten Antrag. Angesichts der hohen Zahl wohnungssuchender Studenten sei die Idee gut. Auch gemeinsame Gemeinschaftsräume befürwortet die Fraktion. In einem eigenen Antrag plädierte die CDU aber für die Unterbringung in getrennten Gebäuden, da die Bedürfnisse aus Wohnen unterschiedlich sein dürften. Auch Sicherheitsaspekte spielen eine Rolle, in Flüchtlingswohnheimen müssen die Betreiber Kontrolle ausüben. „Das Studentenwerk fordert bestimmte Voraussetzungen für Studentenwohnheime wie WLAN“, betont CDU-Fraktionschefin Angelika Jagemann. Das Studentenwerk hat im Vorfeld auch problematisiert, dass soziales Engagement nicht zur Bedingung für einen Mietvertrag gemacht werden könne.



Im Bau: Das Flüchtlingswohnheim an der Helmkestraße.

Flüchtlingswohnheim zu setzen, sobald ein Zimmer frei ist.“

Die Politiker einigen sich auf einen Ergänzungsantrag, den Julian Klippert von Die Partei vorschlägt: Die Stadtverwaltung bekommt den Auftrag, gemeinsam mit dem Studentenwerk und anderen ein Konzept zu erarbeiten. Geschultes Personal soll Flüchtlinge und Studenten professionell begleiten, so die Vorstellung der Politiker. Die CDU zieht ihren Antrag zurück. Einzig FDP-Vertreter Michael Spatzker stimmt am Ende gegen das Vorhaben.

Alt-Vinnhorst: Die CDU scheidet mit einem Antrag, den Bau der Flüchtlingsunterkunft Alt-Vinnhorst II zurückzustellen. Ratsherr Robert Nicholls (SPD) betont, dass die neue Anlage weiterhin gebraucht werde. „Vinnhorst ist kein großer Stadtteil und das Areal liegt abseits in Nähe der Autobahn“, argumentiert Angelika Jagemann. Die Grundschule Vinnhorst gerate an ihre Grenzen, zumal in ihrem Einzugsgebiet auch an der Mecklenheidestraße ein Flüchtlingsheim entsteht. Rita Heitsch vom Stadtbezirksmanagement erläutert, die Stadt löse weiter Neunterkünfte auf wie das ehemalige Maritim-Hotel und das alte Bettenhaus Siloah. Dafür seien die neuen Unterkünfte notwendig.

Christine Deja sieht darin kein grundsätzliches Problem, da sie von einer gewissen Offenheit potenzieller Mieter ausgeht. „Aber wir brauchen ein Gesamtkonzept. Es geht nicht, Studenten in ein

„**Es geht nicht nur um Unterbringung, sondern um Zusammenleben**“

Christine Deja, Grünen-Politikerin

Anzeige

ZAHNÄRZTE E-DAMM 64
 DR. NICOLA LUDWIG
 DR. MARCUS LUDWIG
 Engelbasteier Damm 64
 30167 Hannover
 Fon 0511 600 52 52
 www.zahnarzt-ludwig-hannover.de

Kieferorthopädie • Implantologie • Bleaching
 Moderne Prothetik • Chirurgie / Lasertherapie
 Kinderzahnheilkunde • Eigenes Dentallabor

60

Plätze fallen weg, wenn die Kita Heilig Geist in Vahrenwald schließt. Endgültig Schluss ist in der Einrichtung am 31. Juli 2019. Die Kita hat Probleme baulicher Art. Aber die Stadt ist zuversichtlich, den Wegfall der Plätze im Stadtbezirk kompensieren zu können.

Mehr auf Seite 6

KONTAKT

Haben Sie Fragen, Anregungen, Hinweise? Melden Sie sich bei uns:

Telefon: (0511) 518-18 32
E-Mail: stadt-anzeiger@haz.de
Post: Stadt-Anzeiger, August-Madsack-Straße 1, 30559 Hannover
Internet: www.haz.de/stadtteile
 www.facebook.com/HannoverscheAllgemeine

Steuerratgeber für Arbeitnehmer Ausgabe 2017
 Für Ihre Steuererklärung 2016

Wohlfühl Ratgeber: Steuerratgeber für Rentner und Ruhestandsbemittelte Ausgabe 2017
 Für Ihre Steuerklärung 2016

Direkt kaufen oder bequem bestellen:
shop.haz.de und shop.neuepresse.de

So sparen Sie Steuern
 Zahlreiche Steuer-Tipps und persönliche Sparmodelle für Ruheständler und Arbeitnehmer. Verschiedene Titel.

176 bzw. 240 Seiten, broschiert
 je **9,95 €**

Als Rentner alle Ansprüche voll ausschöpfen
 Das können Rentner: Pflege, Urlaub und Altersvorsorge

184 Seiten, broschiert
9,95 €

Vorteile erkennen
 Wegweiser durch die vielfältigen Leistungen der sozialen Versicherungen.

184 Seiten, broschiert
9,95 €

Ratgeber, die Ihr Leben erleichtern Gleich bestellen:

- im Online-Shop: shop.haz.de und shop.neuepresse.de
- per Telefon: (08 00) 1 51 851 8**
- in den Geschäftsstellen: z. B. Lange Laube 10 in Hannover

** zzgl. 2,90 € Versandkosten, ab einem Warenwert von 30 € Versandkostenfrei
 * kostenfreie Servicenummer

Neue Presse **HAZ** hannoverscheAllgemeine